



Bündnis für Augsburg

Jahresbericht 2010

Lebensqualität in Augsburg gemeinsam gestalten!
Machen Sie auch 2011 mit!



Eröffnet wurde der vielfältige Abend von Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl zusammen mit der Botschafterin vom Bündnis für Augsburg, Renate Dick, und dem Integrationsbeauftragten Robert Vogl. Im Anschluss daran standen den Neubürgern etwa 100 Gesprächspartner zur Verfügung – darunter auch Bündnis-Botschafter, Beiräte, Fraktionsvertreter, Amtsleiter und Mitarbeiter der Bürgerinformation.



Organisiert wurde der Neubürgerempfang vom „Bündnis für Augsburg“. Es stellte seine Projekte vor und erteilte Auskünfte über Wege des freiwilligen Engagements. „In Augsburg gibt es viele Projekte, die ohne Freiwillige nicht denkbar sind. Unsere Botschaft an die Neubürger ist, dass wir ihren Einsatz in der Stadt brauchen und dass wir sie zum Mitmachen animieren möchten“, so Sabine Nölke-Schaufler, Leiterin der Bündnis-Geschäftsstelle.

Auch die Stadtratsfraktionen unterstützten das Konzept „offenes Rathaus“. Sie öffneten ihre Räume für das Publikum, während Fraktionsmitglieder Fragen zu politischen Themen und zu Abläufen im Stadtrat beantworteten. Auch über Augsburgs Partnerstädte wurde informiert. Zudem erhielten die Gäste hilfreiche Wegweiser durch das Angebot der Stadtverwaltung sowie Hilfestellung für Neubürgerfragen aller Art. Den ganzen Abend hindurch fanden mehrsprachige Führungen durch den Goldenen Saal statt. Sie boten Gelegenheit, Geschichte und Wurzeln der Stadt kennen zu lernen und auf diese Weise die Identifikation mit Augsburg zu erleichtern. Im Unteren Fletz informierten die Beiräte und die Agenda 21 über ihre Arbeit.





Wir danken allen Freiwilligen, unseren Partnern, Künstlern, Bands und Sponsoren für drei erfolgreiche Abende mit außergewöhnlichen künstlerischen Beiträgen und großem Publikumszuspruch. Der Bürgerhof war täglich geöffnet mit Bewirtung von 18:00 bis 24:00 Uhr.

24.06.10 Donnerstag „Hempels – das etwas andere Programm“

Moderation: Volker Sommitsch, Annapam/Hempels

Musikalische Überleitungen am Klavier: Stef M. Froelich

In den Pausen: Filme vom Team Rekord Café

- 19:00 – 19:30 Reinhard Michl – Zeichner, Illustrator und Autor – München
Gezeichnete Gedichte für Kinder und Erwachsene
- 19:30 – 19:50 Versteigerung der entstandenen Zeichnungen
- 20:00 – 20:40 Karin Kurzendörfer, Gesang und Adi Meixner, Klavier – Augsburg
Det is' mein Milljöh – Couplets und Gassenhauer
- 20:50 – 21:20 Friedrich Jacobs, Jahrgang 1920 – Friedrich Jachontov, Klavier
Lesung: Fritz mit Witz – Poesie eines langen Lebens
- 21:30 – 22:00 MarieMarie, Harfe und Gesang – Art Pop mit Harfe – München
- 22:10 – 23:30 Jane Walton: speedrumpelpolkacountrytrashcircuspunkmusique
- Sponsoren: ideeeins werbeagentur – Dr. Gerhard Molt, Klebau Schaller Rechtsanwälte – M. Stangier, RAN Tankstelle – Brauhaus Riegele – Pianohaus Hermes & Weger – Thomas Gaissmaier TextLift

25.06.10 Freitag „Back to the Sixties“

Augsburger Musikerlegenden gemeinsam auf der Bühne. Moderation: Sonja Hefe

- 19:00 – 20:00 The KingB Rock & Beat der 60er und 70er Jahre
- 20:30 – 21:30 The Shotguns Das langersehnte Revival
- 22:00 – 23:30 MaddoX Covers der besten Rock-Klassiker und Session

26.06.10 Samstag Big Band des Rudolf-Diesel-Gymnasiums Augsburg

15:00 – 17:00 Leitung: Martin Heller

26.06.10 Samstag „KUKI features Rock“

Moderation: Jürgen Gebhardt

- 19:00 – 20:15 Rocking Chair Band Cover-Hits der 80er und 90er „Finest Rock“
- 20:30 – 21:45 Superbee „You sold your soul to Rock 'n' Roll?“
- 22:00 – 23:30 Hollywood Burnouts „SleazeRock“

Partner: Bündnis – FZA – Hempels – KUKI – CIA



Die 2010 unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Christian Wulff stehende Woche des bürgerschaftlichen Engagements war wie immer in Augsburg von zahlreichen Veranstaltungen gekennzeichnet.

Das umfangreiche Programm dieser Woche wurde in einer 28 seitigen Broschüre des Bündnis für Augsburg in Kooperation mit vielen weiteren Partnern vorgestellt und bundesweit über das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement in Berlin bekannt gemacht.

Auftakt war der Tag des Engagements der Generationen am 18.09.2010, welcher insbesondere die Lebenslage und das Engagement von älteren Augsburgerinnen und Augsburgern in den Blick nahm: Vormittags fand das „Forum der Generationen“ statt, nachmittags eine Shuttle-Tour zu 4 MehrGenerationenTreffpunkten und abends erfolgte die Verleihung des 2. Augsburger Seniorenpreises durch den Seniorenbeirat im Goldenen Saal des Augsburger Rathauses.

Aber auch sonst bot sich den Besucherinnen und Besuchern in dieser Woche ein abwechslungsreiches Programm mit Kulturbeiträgen, Informationen zu vielen Bündnis-Aktivitäten und eine Vielzahl von Veranstaltungen von und für bürgerschaftlich Engagierte.

So wurde im Fürstenzimmer des Rathauses durch Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl zum ersten Mal der „Ehrenamtsnachweis Bayern. Engagiert im sozialen Bereich“ an all diejenigen übergeben, die sich in Projekten engagieren, bei denen die Stadt Augsburg verantwortlich beteiligt ist. Die etwa 50 Teilnehmer aus insgesamt 23 Projekten und Initiativen freuten sich über einen gelungenen Nachmittag.



Sprechstunden/Beratungstunden in den neun Anlaufstellen in den vier Sozialregionen jeweils von 16 bis 18 Uhr an verschiedenen Tagen (außer in den Schulferien)

- am Montag
 - Gebäude des SKF-Wohnhilfeprojektes
Auf dem Kreuz 23 (Rückgebäude), 86150 Augsburg (Stadtmitte)
 - Bürgertreff in der Drei-Auen-Volksschule, Ahornerstr. 21
Zugang über „Drei-Auen-Platz“, 86154 Augsburg (Oberhausen)
- am Dienstag
 - Gemeindehaus St. Andreas, Eichendorffstr. 39, 86161 Augsburg (Herrenbach)
 - Kath. Pfarrheim Herz Jesu, Franz-Kobinger-Str. 10, 86157 Augsburg (Pfersee)
 - Gemeindehaus St. Markus, Blücherstr. 26 (Rückgebäude)
86165 Augsburg (Lechhausen)
 - ehem. Rathaus Göggingen, Von-Cobres-Str. 1, 86199 Augsburg (Göggingen)
- am Mittwoch
 - Pfarrheim St. Thaddäus, Kobelweg 1, 86156 Augsburg (Kriegshaber)
- am Donnerstag
 - „Der Laden“, Karwendelstr. 64, 86163 Augsburg (Hochzoll-Nord)
 - Förderwerk St. Elisabeth, Fritz-Wendel-Str.4
Zugang: rückwärtiges Haus 8, Eingang ZiF, 86159 Augsburg (Univiertel)

Sozialpatentreffen

aller aktiven Freiwilligen als Info-, Austausch- und Lehrbörse:
am 18.03.10 – Kartei der Not – mit anschließendem Rundgang in der AZ

Schulung / 8. Einführungskurs für 8 Interessenten

vom 29.10. bis 15.11.10 mit 22 Unterrichtseinheiten

Freizeitgestaltung/Anerkennungskultur

- 30.07.10 Grillnachmittag beim FZ Augsburg
- 03.11.10 Besuch der Con Sozial in Nürnberg

Gegenwärtig sind 53 freiwillige Sozialpaten beteiligt.





Das etablierte städtische Projekt „Kinderchancen“ konnte auch im Jahr 2010 wieder vielen sozial und wirtschaftlich benachteiligten Kindern in Augsburg helfen. So ermöglichte Kinderchancen allein im vergangenen Jahr in über 350 Fällen konkrete Hilfen wie etwa Sprachförderungen, Nachhilfe oder auch den Besuch von Musikschulen und Sportvereinen.

Neben der Unterstützung von Kindern im Einzelfall gab es auch 2010 viele weitere Aktivitäten:

von Auftritten auf verschiedenen Sommerfesten, dem Neubürgerempfang im Bündnis für Augsburg bis hin zum eigenen Internet-Auftritt von Kinderchancen auf der Homepage www.armutspraevention.augsburg.de.

Bereits seit 2007 gibt es neben dem städtischen Projekt Kinderchancen den

Förderverein Kinderchancen Augsburg e.V.,

dessen Ziel die Unterstützung des städtischen Projektes durch engagierte Bürgerinnen und Bürger ist. Der gemeinnützige Verein, der seine Projekte zugunsten sozial und finanziell benachteiligter Kinder über Spenden und Mitgliedsbeiträge finanziert, beteiligte sich auch 2010 wieder am Augsburger Kinderfilmfest und dem Kinderfotopreis der Medienstelle Augsburg zum Thema „Stadt – Land - Fluss“, um den unterstützten Kindern kulturelle Teilhabe zu ermöglichen.

Erneut fand am 23.10.2009 die mittlerweile zweite Kinderchancen-Trophy „Tri-Ballon“ statt:

Der Deutsche Fußball Bund (DFB) richtet im Rahmen der Frauenfußballweltmeisterschaft 2011 die Kampagne „Kinderträume 2011“ aus. Der Förderverein Kinderchancen Augsburg e.V. wurde als gefördertes Projekt am WM-Spielort Augsburg ausgewählt. Das Konzept, das im Rahmen der „Kinderträume 2011“ realisiert wird, sieht ein jährliches Turnier „Tri-Ballon“ mit Fußballspiel, Torwandschießen und Basketball-Körbwerfen für Kinder im Alter zwischen 10 und 14 Jahren vor, das erstmals 2009 stattfand. Insgesamt 16 Mannschaften aus sozialen Einrichtungen nahmen auch 2010 wieder am nun bereits 2. Kinderchancen-Tri-Ballon teil. Verpflichtend war dabei insbesondere die Teilnahme von mindestens zwei Mädchen pro Team.

Zur Eröffnung der zweiten Kinderchancen-Trophy waren neben Prominenten aus der Augsburger Politik und Wirtschaft auch der Stürmerstar des FCA, Michael Thurk und die Präsidentin des Organisationskomitees für die Frauenfußball-WM 2011, Steffi Jones gekommen, die natürlich anschließend auch noch für eine Autogrammstunde zur Verfügung standen.

Wie schon im Vorjahr bekam jedes Kind am Ende des Turniers eine Medaille, die Siegerteams gewannen Preise und Pokale. Besonders erfreulich ist, dass 2010 gleich zwei Teams für ihre Fairness einen Sonderpreis bekommen haben!

Mehr Informationen zum Förderverein: www.kinderchancen-augsburg.de





Das Jugendengagementprojekt richtete sich im Schuljahr 2009/2010 an Schülerinnen und Schüler der 7. Jahrgangsstufen aus folgenden Schulen:
VS Kapellenschule — Förderzentrum Ulrichschule — VS Herrenbachschule

Die Idee des „Service-learning-Projekts“ stammt aus den USA und sieht vor, dass sich Jugendliche über einen bestimmten Zeitraum in ihrem Stadtteil in sozialen, ökologischen, sportlichen oder kulturellen Einrichtungen engagieren. Das Besondere ist, dass die gemachten Erfahrungen und das dort erworbene Wissen in den Schulunterricht integriert, reflektiert und bearbeitet werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Augsburg engagierten sich zwischen November 2009 und Sommer 2010 insgesamt je 40 Std., nahmen an Reflexionen und Veranstaltungen teil. Sie wurden begleitet von freiwilligen Mentoren, die ihnen bei Fragen und Schwierigkeiten zur Seite standen. Das Projekt wurde bis 2010 von der Aktion Mensch finanziert und endete im Sommer mit einem Abschlussfest, an dem die Jugendlichen ihre Teilnahme-Zertifikate erhielten. Durch eine Unterstützung der Sparda Bank ist es seit Herbst möglich, das Projekt weiter an der Herrenbach- und der Ulrichschule anzubieten. Ab 2011 kommt noch eine Schule aus dem Landkreis hinzu.



Engagementberatung 2010

ENGAGEMENTBERATUNG

Auch dieses Jahr fanden viele Menschen, die sich freiwillig engagieren wollen, den Weg zur Engagementberatung des Freiwilligen-Zentrums. Insgesamt 12 freiwillige Mitarbeiterinnen helfen den Interessierten, bei über 200 Einsatzmöglichkeiten in den Bereichen Soziales, Kultur, Umwelt und Kirche das passende Engagement zu finden. Dieses Jahr konnten wir unser Beratungsangebot erweitern. In den MehrGenerationen-Treffpunkten Lechhausen, Neue Stadtbücherei und Haunstetten nehmen sich 5 neue Beraterinnen Zeit für ein ausführliches Gespräch. Interessierte können im Freiwilligen-Zentrum Termine vereinbaren unter der Telefonnummer 450 422-0.



change in 2010

Das Jahr 2010 war geprägt von neuen Kooperationen mit weiteren Bündnisprojekten wie den „Demenzpaten“ und den „MehrGenerationenTreffpunkten“.

Zudem gab es auch personelle Veränderungen. Annette Kappes wurde Mutter und Jana Wickert ist seit 01.09.10 ihre Mutterschaftsvertretung.



- Februar 2010 - Abschlussfest der 14. Runde im Barbarasaal mit Schülern, Sozialreferent Max Weinkamm, Landtagsabgeordneten Dr. Fahn
- Dankeschön Kinomatinee im „Cinemaxx“ für change in Teilnehmer
- April 2010 - Eröffnung der 15. Runde im Seniorenheim Pauline-Fischer- Haus mit Bildungsreferent Hermann Köhler und der Steuerungsgruppe des Bündnis
- Gegenbesuch in Dornbirn/Österreich zusammen mit dem SJR zu Projekten mit Jugendlichen
- Mai 2010 - Teilnahme an der Zertifikatsübergabe von „senijung“ mit Jugendlichen in Bad Salzungen (Thüringen) und der Besichtigung des Mehrgenerationenhauses mit einer Vertreterin des MGT Augsburg sowie einer Vertreterin der Steuerungsgruppe des Bündnisses
- Juni 2010 - Teilnahme am Markt der Möglichkeiten der Jahrestagung der „politischen Bildung in Bayern“
- Juli 2010 - Abschlussfest der 15. Runde im Barbarasaal mit 200 Schülern und Sozialreferent Max Weinkamm
- Vorstellung von „change in“ an der Montessori Schule Dinkelscherben
- Planung der Weiterbildung Altenhilfe für „change in“ Schüler zusammen mit den „Demenzpaten“
- Okt. 2010 - Eröffnung der 16. Runde in der Turnhalle der Wittelsbacher Schule, in deren Mittags- und Nachmittagsbetreuung 11 Schüler tätig sind, mit Bildungsreferent Hermann Köhler und der Steuerungsgruppe des Bündnis für Augsburg
- 1. Weiterbildung der Schüler im Bereich Altenhilfe zusammen mit den „Demenzpaten“ im Christian Dierig Haus
- MehrGenerationenTreffpunkt Pfersee ist als erster MGT im Projekt
- Nov. 2010 - 2. Weiterbildung der Schüler im Bereich Altenhilfe
- Zertifikatsübergabe im Christian Dierig Haus an die knapp 25 Teilnehmer der Weiterbildung Altenhilfe



Insel Delfina 2010

Das Insel Delfina Angebot wurde von der Kommunalen Jugendarbeit auch im Jahr 2010 weiter ausgebaut. Es gelangen fünf erfolgreiche Neuvermittlungen an Gastfamilien im Allgäu und in Niederbayern.

Neu war das Angebot „Insel Delfina auf dem Bauernhof“, bei dem sechs weitere Augsburgsburger Kinder aus Familien in schwierigen Lebenslagen eine Woche gemeinsam auf einem Bauernhof verbrachten. Sie durften der Bäuerin bei ihrer Arbeit über die Schulter blicken, mithelfen und bekamen einen erlebnisreichen Einblick in eine für sie ganz neue Lebenswelt.

Ein Highlight im Insel Delfina-Jahr war der „Danketag“ im März, zu dem die Augsburgsburger Kinder ihre Gastfamilien in ihre Heimatstadt Augsburg einluden. Für diesen Tag studierten sie als Dankeschön eine eigene kleine Zirkusshow ein, die sie den Gästen mit großer Begeisterung präsentierten. Neben dem Erfahrungsaustausch war die Besichtigung des neuen Textilmuseums für die von weit angereisten Familien ein echter Augsburgsburger Leckerbissen.

Insel Delfina lebt von „vielen ehrenamtlich engagierten Menschen, die viele kleine Dinge an vielen Orten tun“ – allen voran den aktuell rund 20 Ferienfamilien in ganz Bayern und den Mentoren in Augsburg. Insel Delfina lebt von Freundschaften und gegenseitigem Vertrauen und nicht zuletzt vom Stolz der Kinder, ein „Delfina-Kind“ zu sein.



Tschamp 2010 – Voller Erfolg für Tschamp Das Ferienprogramm der Stadt Augsburg



Mit einer Rekordzahl von rund 11700 Teilnehmern in den Oster-, Pfingst- und Sommerferien konnte die Kommunale Jugendarbeit eine rundum positive Bilanz für das Tschamp-Ferienprogramm ziehen. Über 100 Veranstalter und viele ehrenamtliche Betreuer haben mit ihrem Engagement und einer bunten Vielfalt an Angeboten dazu beigetragen, dass Ferien in Augsburg eine echte Alternative zu Adria & Co. sind.

Hoch im Kurs standen trotz des verregneten Sommers Wassersport und Outdoor-Aktionen. Besonders der Ausbau der ganztagesbetreuten Angebote fand großen Anklang - bei den Kindern und Jugendlichen, weil sie jede Menge Spaß in kreativen Werkstätten, Sportcamps und Abenteuerzeltlagern hatten, bei den berufstätigen Eltern, weil sie ihre Kinder in verantwortungsvollen Händen wussten. Aufgrund der steigenden Nachfrage werden ganztägige Angebote auch in den kommenden Jahren einen festen Platz im Ferienprogramm einnehmen.

Mit der Aktion „Lichtblicke“ hat die Kommunale Jugendarbeit ein Patensystem ins Leben gerufen, das auch Kindern aus einkommensschwachen Familien eine Teilnahme an mehrtägigen, kostenintensiveren Angeboten ermöglicht. 2010 wurden rund 5000 Euro über Patenschaften erzielt. So kamen 170 Kinder und Jugendliche aus Familien in schwierigen Lebenslagen in den Genuss, an Zeltlagern, Feriencamps und mehrtägigen Werkstätten teilzunehmen und mit schönen Erinnerungen und Erlebnissen in das neue Schuljahr zu starten.

Kinderfriedensfest

Unter dem Motto „Kinder in der Friedensstadt“ gelang es der Kommunalen Jugendarbeit, über 350 ehrenamtlich Aktive aus Vereinen und Institutionen für ein stimmungsvolles Fest im Botanischen Garten und Zoo zu gewinnen. Unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters Dr. Kurt Gribl zeigten sie, wer sich in Augsburg für Kinder, Frieden, interkulturellen Austausch, Menschenrechte und soziale Gerechtigkeit stark macht. Bei einem Familienparcours konnten sich die Besucher mit diesen Themen aktiv und mit viel Spaß auseinandersetzen.



Der Job Pate 2010

Ziele im Jobpatenprojekt:

Die Jobpaten unterstützen durch ihr ehrenamtliches Engagement die Schüler/innen und Lehrer an den Augsburger Mittelschulen mit dem Ziel, dass jeder Schüler seine Chancen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt optimal wahrnehmen kann:

- Junge Menschen kennen die wichtigsten für sie in Frage kommenden Berufsfelder.
- Jugendliche kennen ihre Stärken und Chancen.
- Schüler setzen ihre Möglichkeiten optimal um.
- Jungen Menschen übernehmen Verantwortung für sich und die Gesellschaft.
- Alle haben einen Ausbildungsplatz oder nutzen eine andere schulische oder sonstige Möglichkeit zur Qualifikation.

Diese Ziele können nur mit Hilfe eines Netzwerks und in Kooperation mit den Lehrern, Eltern, der Schulsozialarbeit und anderen unterstützenden Organisationen erreicht werden. Die ehrenamtliche Gesamtleistung der Jobpaten im Schuljahr 2009/2010 betrug insgesamt 1229 Stunden.

Die Prognose für das neue Schuljahr 2010/2011 beträgt 1491 Stunden.

Die unmittelbare Freiwilligenarbeit für die Schülerinnen und Schüler an den sieben Augsburger Haupt/Mittelschulen und für das Beratungsangebot in der neuen Stadtbücherei betrug 915 Stunden, das sind 74% der Gesamtstunden, prognostiziert werden 75% für das laufende Schuljahr.

Neu: Unsere Jobpaten bieten zweiwöchentlich am Mittwoch Nachmittag in der Neuen Stadtbücherei den Jugendlichen Hilfe an beim Erstellen und direktem Versand ihrer Bewerbungsunterlagen.



Familienpaten 2010

Seit 2004 sind die Augsburger Familienpaten ein wichtiger Teil des Bündnisses für Augsburg.

Aktuell umfasst die Gruppe der Familienpaten 23 Personen, die 19 Familien begleiten und unterstützen:

Eine Fünfzehnjährige bereitet sich mit Hilfe der Patin auf den „Quali“ vor, eine Mutter mit vier kleinen Kindern kann Dank der Familienpatin wieder etwas Atem schöpfen, eine Mutter mit behindertem Kind findet mit Unterstützung Anschluss in ihrem Stadtteil. Weitere Paten helfen Familien beim Bearbeiten von Papierkram und bei Behördengängen.

Seit September 2010 haben die Familienpaten an zwei Schulungseinheiten teilgenommen zu den Themen „Wie muss Hilfe gestaltet werden, damit sie angenommen werden kann?“ und „Kommunikation: theoretische Einführung und praktische Übungen“.

Weitere Fortsetzungen folgen im Jahr 2011.



Stadtteilmütter 2010 Ein Konzept zur Mehrsprachigkeit- und Elternbildung

STADTTEILMÜTTER



Die Stadtteilmütter haben in diesem Jahr ihre wöchentlichen Treffen zur Mehrsprachigkeit- und Elternbildung mit 50 Stadtteilmüttern und 620 teilnehmenden Müttern durchgeführt.

- in 29 Kitas
- in 3 Familien-Stützpunkten
- im Mesopotamien Verein
- in 3 Grundschulen

Neu war in diesem Jahr eine Jury aus Stadtteilmüttern zu den Kinderkinotagen. Die Jury bestand aus 7 Müttern und einem Vater.

Nominiert wurde von ihnen der iranische Film: „Babak“

Im Gegensatz dazu kürte die Kinder-Jury des Justus v. Liebig Gymnasium:

lettisch-österreichischen Film „Die kleinen Bankräuber“

Die Eltern-Lehrer Jury: den israelischen Film „Eli & Ben“

Wir danken dem Projekt Kinderchancen e.V. und dem Kinderkinobüro für die gute Zusammenarbeit.

Träger:

Deutscher Kinderschutzbund Augsburg e.V. -Stadtteilmütter-

Koordination: Hamdiye Cakmak

Ernst-Reuter-Platz 1

86150 Augsburg

☎ 0821 324-3049 oder 3052

✉ 0821 324-3045

✉ sprachbildung@augsburg.de

www.kinderschutzbund-augsburg.de



Türkischsprachiges Sorgentelefon 2010

**Türkischsprachiges
Sorgentelefon** 
**Türkçe
Bilgi Hattı** 



Das Sorgentelefon besteht 2010 im 4. Jahr. Seit Jahresbeginn konnten unsere Öffnungs- bzw. Sprechzeiten erweitert und 4 neue Freiwillige gewonnen werden. Mit Start des neuen Alzheimer-Telefons fand eine gemeinsame Pressekonferenz aller Sorgentelefone in Augsburg statt, in der wir eine erfreuliche Bilanz unserer bisherigen Arbeit ziehen konnten.

Im März und Juli wurden weitere Schulungen für alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sorgentelefons durchgeführt. Informationsgespräche mit den Anonymen Alkoholikern und dem Verein SOLWODI (Solidarität für Frauen in Not) erweiterten unser Wissensspektrum. Mit neu erstellten Informations- bzw. Kommunikationsmitteln informierten wir die Öffentlichkeit über unser Sorgentelefon-Angebot.

Höhepunkt des Jahres war ein gemeinsamer Wochenendaufenthalt in der Kulturhauptstadt 2010 Istanbul im Mai als Anerkennung für viele intensiv gearbeitete Stunden in den vergangenen Jahren.



Russischsprachiges Sorgentelefon 2010

Das Russische Sorgentelefon existiert seit 6 Jahren. Es wurde im Rahmen von „Smena“ gegründet, was zu Deutsch „Seitenwechsel“ bedeutet. Es steht für den Wechsel aller Menschen mit russischem Migrationshintergrund, die nun ihre Erfahrungen mit der eigenen Migration nutzen, um unerfahrenen Menschen die Integration zu erleichtern. Heute besteht die Gruppe der Freiwilligen aus 16 Personen. Fast alle davon sind 1-2 mal im Monat freiwillig im Dienst von 19 bis 22 Uhr, täglich außer Samstag und Sonntag. Zweimal im Monat trifft sich die Gruppe zum Zweck der Supervision, Diskussion über Anrufe, Weiterbildung, Erfahrungsaustausch usw.

Menschen rufen aus ganz Deutschland und sogar aus anderen Ländern an.

Im Durchschnitt 1 Anruf pro Schicht, 20 pro Monat.

Die Hauptprobleme sind:

- Einsamkeit
- die Komplexität der Integration, Menschen finden sich nicht im gesellschaftlichen System in Deutschland zurecht
- Missverständnisse zwischen Eltern und Kindern

Alle Anrufer sind sehr dankbar für die Hilfe und Unterstützung.



Alzheimer Telefon Augsburg seit 1.1.2010 in Betrieb! ALZHEIMER-TELEFON AUGSBURG



Am 1.1.2010 hat das Alzheimer Telefon Augsburg seinen Betrieb aufgenommen. Beratung durch Angehörige als „Experten in eigener Sache“ will diese niederschwellige Anlaufstelle im Bündnis für Augsburg anbieten und ist damit auf einem guten Weg. Die Mitarbeiter am Telefon haben viel Zeit, um auf die Bedürfnisse der Anrufer einzugehen.

Das Sorgentelefon soll zu allererst die Möglichkeit bieten, im Gespräch einmal Frust abzubauen, wenn die Probleme im Betreuungs- und Pflegealltag übermächtig werden. Es gibt aber auch die Gelegenheit, sich mit jemandem auszutauschen, der das alles auch schon miterlebt hat und mit viel Verständnis und Anteilnahme Hinweise aus eigener Erfahrung geben kann. Fragen zu Krankheit, Umgang und Diagnose stehen im Vordergrund der Gespräche, aber auch Informationen zu Hilfeeinrichtungen, therapeutischen Angeboten und rechtlichen Fragen werden abgerufen. Das Alzheimer Telefon Augsburg sieht sich vor allem als Teil eines Netzwerkes mit der klaren Zielsetzung, im Zweifelsfall an eine Fachstelle weiterzuvermitteln. So hat sich z.B. die Zusammenarbeit mit den Fachberatungen für Senioren in der Stadt und im Landkreis Augsburg und im Landkreis Aichach-Friedberg als sehr sinnvoll und effektiv erwiesen. Dass die Gespräche absolut anonym sind, ist eine Selbstverständlichkeit. Die Mitarbeiter am Telefon haben sich offensichtlich schon viel Vertrauen erarbeitet, denn wiederholte Anrufe sind keine Seltenheit.

„Treffpunkt Demenz“ als neues Angebot im MGT Lechhausen

Um das Gesprächsangebot für Betroffene, Angehörige und Interessierte abzurunden, bietet die Alzheimer Gesellschaft Augsburg in Zusammenarbeit mit der ambulanten Sozialarbeit Gerontopsychiatrie der Sozialstation Augsburg-Lechhausen seit Mitte 2010 einen „Treffpunkt Demenz“ an. Vierteljährlich einmal findet im MehrGenerationen-Treffpunkt in Lechhausen, Blücherstr. 1, eine offene Gesprächsrunde statt, um sich auszutauschen, auszusprechen, erfahrene Angehörige und Experten anzusprechen und Wunscht Themen zu besprechen. Termine für 2011 bitte der Internetseite www.alzheimer-augsburg.de entnehmen.

Das Team vom Alzheimer Telefon Augsburg freut sich über einen gelungenen Start des Angebotes an die Bürger im Großraum Augsburg. Wenn Sie selbst Erfahrung aus Ihrem Lebensumfeld mit Demenzkranken haben, wenn Sie Angehörigen helfen wollen, Entlastung in dieser schwierigen Situation zu erhalten, nehmen Sie Kontakt mit uns auf (info@alzheimer-augsburg.de oder Tel. 0821 3193130). Eine interessante und zufriedenstellende Tätigkeit mit netten Kolleginnen und Kollegen nach einer Einführungsschulung belohnt Ihr freiwilliges und unentgeltliches bürgerschaftliches Engagement.



**Alzheimer Telefon
Augsburg**

0821/3193 110

Mittwoch 10 bis 13 Uhr
Donnerstag 16 bis 19 Uhr



**Alzheimer Gesellschaft
Augsburg e.V.**
Selbsthilfe Demenz
Mit neuem Mut!





Der Fortbildungskurs „EFI-Erfahrungswissen für Initiativen“ möchte Menschen nach der Berufs- oder Familienphase ermutigen, neue Verantwortungsrollen als Freiwillige zu übernehmen. Sie arbeiten nicht nur in einem Projekt mit, sondern organisieren es oder geben ihr Erfahrungswissen weiter. Die EFI-seniorTrainer/Innen sind 2002 als Bundesmodellprogramm gestartet; heute sind sie als Projektgruppe in das Bündnis für Augsburg eingebunden. Im Freiwilligen-Zentrum Augsburg (FZA) haben die EFI-seniorTrainer/Innen ihren Stützpunkt. Sie sind auch Mitglied in der bayerischen Dachorganisation „EFI Bayern e.V.“

Für die Ausbildung ist ein mehrtägiger Lehrgang erforderlich, der vom FZA vermittelt bzw. abgehalten wird. 2010 führte das FZA diesen 6-tägigen Kurs zusammen mit dem Freiwilligen-Zentrum Neusäß und der Projektstelle Altenhilfe der Stadt Augsburg durch. Er fand im Frühjahr 2010 bereits zum 8. Mal statt.

Am Kurs nahmen insgesamt 7 Personen teil. Sie engagieren sich u.a. in Projekten wie Aufbau einer Nachbarschaftshilfe, in der Landesvertretung einer Selbsthilfeorganisation und einer Stadtteilinitiative.

Teilnehmer aller EFI-Kurse treffen sich einmal monatlich im FZA. Themen sind neben dem Erfahrungsaustausch die Zusammenarbeit mit EFI-Bayern. Die EFI-seniorTrainer/Innen haben sich im Jahr 2010 in acht Zusammenkünften getroffen. Dabei werden nicht nur Erfahrungen ausgetauscht, sondern auch aktuelle Themen behandelt. Vereinbart werden u.a. der Besuch und die Mitwirkung bei Tagungen und Veranstaltungen und die Absprache von Projekten und Projektbeteiligungen. Dazu zählten z. B. die Mitarbeit beim Neubürger- und Neujahrsempfang.

Die Mitglieder der EFI-Gruppe sind außerdem zum Beispiel in den Projekten „Job- und Jugendpaten“, „Augsburger Marktplatz“, „Das Friedenshaus“, „Öffnung des Kleinen Goldenen Saales“ und „Engagementberatung im Freiwilligen-Zentrum“ tätig bzw. leiten sie. Das Ehepaar Monika und Werner Mayer leistet jährlich einen Beitrag als Referenten im „kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt“.

Die Projekte „Das Friedenshaus“ mit den Gründern Monika und Werner Mayer und „Öffnung des Kleinen Goldenen Saales“ unter der Leitung von Johanna Spieth haben je einen Augsburger Seniorenpreis 2010 erhalten.

Seit 2007 wird das EFI-Programm vom bayerischen Sozialministerium gefördert. Der nächste Kurs zur Ausbildung von EFI-seniorTrainer/Innen wird im Frühjahr 2011 stattfinden.

Weitere Informationen über die EFI-seniorTrainer/Innen, ihre Ausbildung und ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten kann man im FZA erfahren, oder auf der EFI-Homepage <http://home.arcor.de/efi-augsburg>



Im Rahmen von „Aktiv älter werden“ boten die Seniorenfachberatungen in Zusammenarbeit mit dem Freiwilligen-Zentrum Augsburg im Oktober 2010 wieder einen 3-tägigen Ausbildungskurs „Besuchsdienst“ an. Über 20 Teilnehmer wurden u.a. über die körperlichen und psychischen Veränderungen im Alter, sowie rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen für den Besuchsdienst geschult.

Der Kurs endete für die Teilnehmer mit einer Zertifikatsverleihung durch den Sozialreferenten Max Weinkamm.

Die Freiwilligen wurden in ihrem Einsatz kontinuierlich unterstützt durch die Seniorenfachberatungen und zu regelmäßigen Treffen eingeladen.

In 2 Fortbildungsangeboten zu den Themen „Altersdepression“ und „Wohlfühlmomente für Körper und Seele“ konnten sie ihr Wissen vertiefen und neue Anregungen für ihre Besuche mitnehmen.



Aktiv älter werden

Freiwillig engagiert
für Seniorinnen und Senioren
in Augsburg



Ausbildungskurs
Besuchsdienst
Oktober 2010





Die Demenzpaten arbeiten hauptsächlich Stadtteil bezogen und versuchen dort durch ihre persönlichen Kontakte, durch unterschiedlichste Aktionen und Veranstaltungen an das Thema „Demenz“ hinzuführen.

Stadtteilbezogene Aktionen:

- Verschiedene Vorträge beispielsweise bei dem Sängerkreis in Haunstetten, beim offenen Treff im MGT Hochfeld, im Betreuten Wohnen und Pflegeeinrichtungen, für Angehörige, Betroffene, aber auch Praktikanten, Seniorengruppen und –clubs, Seelsorger und Besuchsdienstler, etc.
- durch Infostände
- Teilnahme an den ARGE Altenhilfe der Stadtteile

Kooperationen mit anderen Bündnisprojekten:

- Zertifikatskurs für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von „change in“
- gemeinsamer Vortragsabend „Frau Walter Jens“ für die Demenzpaten und die Mitglieder der Alzheimer-Gesellschaft Augsburg

Großveranstaltungen:

- Matinee zugunsten der Demenzpaten im Rokokosaal, Augsburg
- Stand bei der Intersana - Messe 2010

Stadtteilübergreifende / gemeinsame Zielgruppenaktionen:

- Erzählwerkstatt in den 3.Klassen der Augsburger Grundschulen
- Ganztagsklassenprojekt „Sinnlos, oder was?!“
- Infostand im Zentralklinikum
- Infotag „Demenz“ Standbesetzung durch Demenzpaten

Interne Aktionen:

- monatliche Demenzpatentreffen
- Arbeitsgruppentreffen Kinder & Jugendliche
- Arbeitsgruppe Sport
- Arbeitsgruppe Ganztagsklasse
- Arbeitsgruppe „Standardvortrag“
- Arbeitsgruppe „change in“,
- Demenzpatenstammtische
- Demenzpatenschulungen
- gemeinsames Kochen

Durch das vielseitige Engagement der Demenzpatinnen und Demenzpaten wurde es möglich, dass unsere Modellprojektförderung bis März 2012 um 2 Jahre verlängert wurde.





Den Spielplatz zu einem beliebten Treffpunkt für alle Generationen zu machen, dafür setzen sich die Spielplatzpaten in den verschiedenen Stadtteilen Augsburgs ein. Sie versuchen bei Streitigkeiten zwischen den Interessen der verschiedenen Besuchergruppen auf Spielplätzen und in Grünanlagen zu vermitteln und bei Schäden an Geräten und Bepflanzungen die jeweiligen Institutionen der Stadt zu informieren.

Mittlerweile sind 11 von ihnen in fünf Stadtteilen Augsburgs unterwegs: in Oberhausen für die Spielplätze in der Diesel-, Hirblinger- und Grünerstraße, am Hettenbachufer und am Seitzsteg; im Pfersee im Schloßlepark; in Kriegshaber im Osterfeldpark und in Haunstetten im Leisenmahl und der Leharstraße.

Im Frühjahr fanden Begehungen des Spielplatzes am Hettenbachufer und im Univiertel statt, um sich vor Ort ein Bild von einer konkreten Situation zu machen.

Um sich einander besser kennen zu lernen und sich über die positiven Erlebnisse, Schwierigkeiten und die gesammelten Erfahrungen auszutauschen, trafen sich im Rahmen der Aktion "Sauber ist in" am 12. Mai 2010 die Spielplatzpaten aus dem Stadtteil Oberhausen unter der Leitung der Koordinatorin des Projektes, Nicole Vokrouhlik.

Um noch mehr Bürgerinnen und Bürger auf dieses ehrenamtliche Engagement hinzuweisen und zu informieren, stand die Projektkoordinatorin zusammen mit Vertretern des Amtes für Grünordnung, Naturschutz und Friedhofswesen am 6. Mai in einer Bürgersprechstunde den Interessierten Rede und Antwort.

Für das kommende Jahr ist ein weiteres gemeinsames Treffen aller Spielplatzpaten geplant. Aktionen im kommenden Jahr werden versuchen, noch mehr Interesse für die Übernahme einer Spielplatzpatenschaft seitens der Bürgerinnen und Bürger zu wecken.

Kontaktdaten der Koordinatorin der Spielplatzpaten: Nicole Vokrouhlik
Fuggerstraße 3, 86150 Augsburg, Telefon 0821 45043446



Lesepaten 2010

Das Projekt Lesepaten an Augsburger Grundschulen läuft seit 6 Jahren.

Mittlerweile unterstützen rund 150 freiwillige Lesepaten an nahezu allen Augsburger Grundschulen und mehreren Horten Schüler aus der 1.-4. Klasse beim Lesenlernen und -üben.

Einmal pro Woche vermitteln Lesepaten für 1-2 Std. Kleingruppen von Grundschulern die Freude an Texten und Büchern.

Das Freiwilligen-Zentrum übernimmt die Öffentlichkeitsarbeit, die Beratung und Vermittlung von Lesepaten und unterstützt Schulen beim Einsatz der Paten vor Ort. Es finden regelmäßige Austauschtreffen und Fortbildungen statt.

Seit 2009 wurde eine stetige Zusammenarbeit und Absprache mit dem städtischen Schulamt aufgebaut.

Dank der kontinuierlichen Förderung des Lions Club Augsburg Raetia, der Stadtparkasse und des Bildungs- und Schulreferats Augsburg konnten die Angebote im Projekt 2010 weiter ausgebaut werden. Des Weiteren war ein Start an 10 Kindertagesstätten möglich. Geplant ist hier für 2011 eine Ausdehnung auf weitere Kindertagesstätten.



Lesen – Lernen – Leben 2010

Lesen - Lernen - Leben ist das Thema des Leitbildes der Neuen Stadtbücherei Augsburg. Die Umsetzung des Leitbildes bedeutet unter anderem die feste Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern, die sich freiwillig engagieren.



Mittlerweile arbeiten 73 Freiwillige in der Zentrale am Ernst-Reuter-Platz - vor allem in den Bereichen Medienrücksortierung, Buchpflege und vereinzelt im Veranstaltungsbereich. Die Freiwilligen treffen sich regelmäßig zum Gespräch und Erfahrungsaustausch; sie werden fest in die Programmatik des Hauses eingebunden und nehmen je nach Wunsch an laufenden Veranstaltungen im Haus teil.



Mobiler Bücherdienst 2010

Der Mobile Bücherdienst ist ein besonderes Angebot der Neuen Stadtbücherei, dem Bündnis für Augsburg und dem Freiwilligenzentrum. Nutznießer dieses Engagements sind alle Bürger der Stadt Augsburg, die gar nicht oder nur mit großer Mühe die Neue Stadtbücherei Augsburg aufsuchen können. Da derzeit dieser Service nur von einem sehr kleinen Teil der Bevölkerung in Anspruch genommen wird, soll im kommenden Jahr 2011 eine gezielte Aktion dieses Projekt unterstützen, um es in der Stadtgesellschaft bekannter zu machen.

Herr Erwanto aus Banda Aceh besucht Augsburg 10.08.2010

Der Bücherbus ist inzwischen aus der Verantwortung der Provinzbücherei entlassen worden. Die Stadt Aceh ist nun für ihn zuständig. Imelda Leiwakabessy arbeitet für Bürgermeister Nurdin und hat speziell um Kinder- und Jugendbücher für den Bücherbus gebeten. Das Aktionsbündnis stellt hierfür 1000,- € zur Verfügung.

Herr Krell sammelt privat für einen Laptop für den Bücherbus Banda Aceh, er möchte 500,- € zusammen bekommen. Spenden bitte direkt an Herrn Krell. Kontakt: Freiwilligen-Zentrum Augsburg 0821 450422-0



Herr Erwanto vom Verein SEFA und Frau Wallner berichteten über die Situation in Banda Aceh.





Das „Cafe International“ im Zeughaus als Ort der Vielfalt und der Integration

Das „Cafe International“ entstand 2008 durch die Zusammenarbeit des Sozialreferates mit verschiedenen Verbänden und ehrenamtlich engagierten Personen aus mehreren Integrationsprojekten.

Zielgruppe sind alle Familien mit Migrationshintergrund, die Eltern, ihre Kinder und Jugendliche. Die Eltern sind in der Regel alle bereit, viel für den Erfolg ihrer Kinder und Jugendlichen zu tun, wissen aber oft nicht, was sie wie tun können. Ein Schwerpunkt liegt bei den russischsprachigen und türkischstämmigen Eltern als den größten Gruppen in der Stadt Augsburg.

Das „Cafe International“ ist im Projekt „In Augsburg gemeinsam“.

Derzeit sind viele Initiativen im Angebot: Vorträge und Beratungen im Bereich Gesundheitswesen, Erziehung, Schulsystem, Sport, Kunst und Musik, ebenso wie gemütliches Beisammensein bei Festen mit Kulturprogramm und Treffen in den Clubs „Bergaufsteiger“ und „Samowar“ (50+).

Der Versammlungsraum bietet die Möglichkeit für:

- Teamsitzungen und Fortbildungen;
- regelmäßige Sprechstunden zu Schul- und Erziehungsfragen;
- Informationsveranstaltungen in der Muttersprache oder zweisprachig (z.B. Elternabende, Informationen zur Rente und Fragen des Alters, Informationsveranstaltungen zum deutschen Gesundheitswesen u.v.a.m.)
- offene Treffen und geselliges Beisammensein
- kreative und künstlerische Angebote, Kurse, Ausstellungen;
- und vieles andere mehr.

Der gesamte Betrieb wird von beiden Gruppen in Kooperation mit den bestehenden Projekten und mit der Unterstützung zahlreicher Institutionen selber organisiert. In beiden Anlaufstellen sind feste Sprechzeiten geben. Die Büros sind am Montag und am Freitag von 14:00 bis 17:00 Uhr für russisch-sprechende Mitbürger und vom Dachverband der türkischen Vereine – DTA am Dienstag und Donnerstag von 9:00 bis 12:00 Uhr besetzt. Es wurde die deutsch-russischen Initiativgruppe ins Leben gerufen, um Vielfalt und Ressourcen von Migranten sichtbar zu machen und zu bündeln.

Wir sind aktiv in verschiedenen Bereichen des öffentlichen Lebens und arbeiten in folgenden wichtigen Richtungen:

1. Eltern-, Kinder-, Familienbildung
2. Sprache, Bildung (Bindung zu den Stadteilmüttern)
3. Kunst, Musik, Kreativität
4. Sport und Gesundheit
5. Seniorenarbeit (Samowar)

Unsere Ansprechpartner für die russisch-deutschen Initiativen:
Larisa Bronner und Alla Efron
Mo., Fr.: 14:00-17:00 Uhr
„Cafe International“, Zeugplatz 4, Zi. 115
86150 Augsburg

☎ 0821 8841717

✉ CafelInternational_Augsburg@web.de





Gefördert durch:



Bundesministerium
 für Familie, Senioren, Frauen
 und Jugend

Unterstützt von:



Stadt
 Augsburg





Augsburger Stern nun vollständig!

Drei Jahre hat es gedauert, nun gibt es wie geplant zwölf MehrGenerationenTreffpunkte (MGT) in der Stadt. Im Bärenkeller hat sich die Aktionsgemeinschaft pro Bärenkeller für einen MehrGenerationenTreffpunkt im Stadtteil stark gemacht. Örtlich angesiedelt ist er in der Caritas-Sozialstation im Amselweg, jedoch geht es den Verantwortlichen im Bärenkeller auch darum, das Raumangebot und Aktivitäten im Stadtteil zu koordinieren.

Ebenso neu eröffnet wurde 2010 nach Umzügen der MGT Lechhausen und der MGT Firnhaberau/Hammerschmiede. Die Lechhauser können nun die Räume in der Blücherstr. 1 zusammen mit der Stadtteilbücherei und der Hausaufgabenhilfe der Luitpoldschule nutzen. In der Firnhaberau/Hammerschmiede zog der MGT in das Pfarrzentrum St. Franziskus, bis der Neubau in der Schillstraße bezugsfertig ist.

Die Angebote in den MGTs wurden ausgeweitet, ergänzt und erweitert. Es fand auch 2010 wieder eine Schulung statt, die Freiwillige auf ihr Engagement im MGT vorbereitete. Aktiv waren die MGTs auch beim Bubenfachttag am 24. April 2010 des Kompetenzzentrums Familie. Sie haben anschließend verschiedene Aktionen wie z.B. ein Baustellenbesuch oder Besuche im Stadtmarkt durchgeführt, um mehr Männer in Kita und Schule zu bringen.

Die MehrGenerationenTreffpunkte Augsburgs sind regional mit Mehrgenerationenhäusern der Umgebung vernetzt und bringen sich bundesweit in das Expertennetzwerk der Mehrgenerationenhäuser ein. Hier ging es insbesondere um Fragen der Finanzierung der bundesweiten Standorte, da mancherorts das Programm schon 2011 ausläuft. Augsburg erhält noch bis März 2012 eine Bundesförderung.

Das Highlight 2010 war der Tag der Generationen am 18. September. In den vier Sozialregionen hat jeweils ein MGT in Zusammenarbeit mit den anderen MGTs Werkstätten der Generationen veranstaltet. Es wurde generationsübergreifend gebastelt, genäht, gekocht, gewerkelt und vieles mehr. Dabei konnten Menschen zeigen was sie können und andere davon profitieren. Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl besuchte mit einem vollen Shuttlebus die Standorte und würdigte die Arbeit in den Stadtteilen.



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Unterstützt von:



Stadt
Augsburg



Der MehrGenerationenTreffpunkt in der Neuen Stadtbücherei, der im Juni 2009 gestartet war, konnte im Jahr 2010 sein Angebot erweitern. Vieles hat sich in die Routine des Hauses eingefügt und manches wird neu auf den Weg gebracht.

In der Neuen Stadtbücherei begrüßt seit Februar 2010 Barbara Kraus zur Engagementberatung des Freiwilligenzentrums. Menschen, die sich gerne freiwillig engagieren wollen, aber nicht wissen, wo und wie, finden hier eine gute Anlaufstelle. Gerwin Fischer hat seine Englischkonversation soweit ausgebaut, dass sich regelmäßig bis zu 11 Teilnehmer treffen und sich in Englisch unterhalten. Der Literaturkreis, der zusammen mit dem Seniorenbeirat angeboten wird, findet einmal im Monat regen Anklang.

Um mehr nachbarschaftliches Miteinander in Augsburg zu fördern, beheimatet der MehrGenerationenTreffpunkt den Tauschring Lets, der sich freitags im 3. Stock trifft. Hier wird Geben und Nehmen über „Talente“ organisiert. So kann man von den Kompetenzen verschiedener Augsburger und Augsburgerinnen profitieren und gleichzeitig seine eigenen Fähigkeiten einbringen.

Der offene Treff, das Herzstück des MGTs in der Neuen Stadtbücherei, wird tatkräftig von Gerda Zienow und Elisabeth Bunz geführt, die freitags und samstags ehrenamtlich alle Generationen im 3. Stock der Neuen Stadtbücherei willkommen heißen. Einmal im Monat trifft man sich in diesem Rahmen zum Spielen. Wie auch 2009 werden in der Vorweihnachtszeit verschiedene Bastel- und Backaktionen im offenen Treff angeboten. Für 2011 wird die Zusammenarbeit mit den Stadtteilmüttern ausgebaut und ein gemeinsamer „interkultureller“ Stricktreff ist in Planung.



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Unterstützt von:



Stadt
Augsburg



Regelmäßig finden im MGT Kriegshaber am Freitag ein Spielenachmittag für alle Generationen statt, ein offener Treff und eine offene Hausaufgabenhilfe. Der Kreativworkshop lädt zum Basteln ein, mehrere Chöre arbeiten in Kriegshaber mehrgenerativ. Im September fand eine Werkstatt der Generationen statt zur Eröffnung des MGT Bärenkeller mit einem bunten Angebot für Alt und Jung. Anfängercomputerkurse für die Generation 50+ in Kooperation mit dem MGT Pfersee, Seniorencafés vom Seniorenbeirat, ein Kurs zur Nachbarschaftsmediation, Ausflugsfahrten für alle Generationen waren Veranstaltungen. Die Tagespflege und die KiTa Langemarckstraße führten gemeinsame Aktionen der Senioren und Kinder durch. Zahlreich waren 2010 die Vernetzungstreffen innerhalb Kriegshabers mit CCKT, Kooperation Kinder und Jugend in Kriegshaber, ArGe Kriegshaber, Konfliktprevention, Stärken vor Ort, Konfliktprevention; Kooperationspartner des MGT Kriegshaber sind die Pfarreiengemeinschaft St. Thaddäus-Hlste. Dreifaltigkeit, St. Thomas, Volksschule Kriegshaber, die Kindertagesstätten im Stadtteil Kriegshaber, die Stadtteilmütter, das Evangelische Bildungswerk, Jugendhaus R33, Volksschule Centerville-Süd, MGT Pfersee.

Der MehrGenerationenTreffpunkt Kriegshaber befindet sich in der Tagespflege der Sozialstation St. Thaddäus. Im unteren Bereich des Hauses ist die städt. Kindertagesstätte Langemarckstraße, im oberen Bereich die Wohngruppe Labyrinthos für Demenzkranke untergebracht.



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Unterstützt von:



Stadt
Augsburg



Der MGT Pfersee ist im Christian-Dierig-Haus zu Gast. Deshalb ist die Vernetzung wichtig, wir setzen nach wie vor auf eine möglichst breite Streuung unserer Aktivitäten in verschiedenen Räumen im Stadtteil: im Christian Dierig Haus, im PC Raum der Mittelschule Centerville Süd, sowie im Gemeinschaftsraum der Mehrgenerationenwohnanlage in der Siegfried-Aufhäuser-Strasse. Bei Einzelveranstaltungen können wir problemlos beim Pfarrzentrum Herz Jesu anfragen und im Mai dieses Jahres hatten wir sogar einen Erzählabend inmitten des Kaufhauses Konrad.

Durch die fehlenden, eigenen Räume haben wir zunächst natürlich das Problem, dass die Pferseer nicht einfach mal so vorbei kommen können. Das wird von vielen als großes Manko betrachtet, da dadurch die Öffnungszeiten des MGTs und die Gestaltungsfreiheit sehr eingeschränkt ist. Ohne Frage vorteilhaft ist die daraus resultierende Kreativität im Bezug auf Räume, Projekte und Veranstaltungen und die dadurch entstehenden Kontakte.

Nach wie vor setzt das MGT auf eine Mischung aus dauerhaften Projekten sowie auf einzelne Veranstaltungen, wobei der intergenerative Gedanke immer im Vordergrund steht. Aufgrund der verschiedenen Lebensrealitäten von Senioren, Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen ist es mitunter aber schwierig, alle Bedürfnisse unter einen Hut zu bringen. So passiert es einfach, dass manche Veranstaltung dann nur Senioren, Erwachsene oder Kinder besuchen.

Da Pfersee sich durch die ehemaligen amerikanischen Kasernen und Wohngebiete rasant entwickelt und nahtlos in den Stadtteil Kriegshaber übergeht, arbeiten die MGTs Pfersee und Kriegshaber eng zusammen. Es zeigt sich, wie sinnvoll es ist, gemeinsam zu planen und umzusetzen, da zum einen Zeitressourcen geschaffen und zum anderen Veranstaltungen besser besucht werden.

Der Kontakt zu Gruppen, Organisationen und Institutionen innerhalb des Stadtteils ist gut, auch werden Projekte des Bündnisses gerne in unsere Arbeit mit einbezogen. Alle drei Monate erscheint unser „Newsletter“, der einen Blick auf die kommenden Ereignisse wirft und eine Programmübersicht der nächsten Monate enthält.

Insgesamt kommen wir mit ca. 500 Menschen jährlich in Kontakt. Kleine Dienstleistungen, Mehrgenerationenkino, PC Kurse, Sprachförderung, Tanztees, Stadtführungen für Migranten, Literaturveranstaltungen, Vorträge, Feste, Beratungsstunden, Seniorenbetreuung, Familienausflüge und Nachbarschaftstreffen ziehen sowohl junge, als auch alte Menschen an und sind für viele Pferseer zum festen Bestandteil in ihrem Viertel geworden.



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Unterstützt von:



Stadt
Augsburg





Die Angebote des MehrGenerationenTreffpunktes ergänzen sich hervorragend mit den Angeboten des Bürgertreff Hochzoll e.V., der bereits seit 2008 seinen Sitz im Holzerbau hat. Dank lebhafter Unterstützung vieler Vereine und Gruppen und zahlreicher engagierter Ehrenamtlicher entwickelte sich der Treff zu einem wichtigen kulturellen und sozialen Stützpunkt im Stadtteil.

Eine große Lücke entstand durch den plötzlichen Todesfall von Doris Rieblinger im Mai 2010. Seit September ist das Büro wieder von zwei Mitarbeiterinnen besetzt, die sich die Aufgaben teilen.

Die Möglichkeit, die schönen Räume auch am Wochenende für Privatfeiern zu mieten, nutzen immer mehr Bewohner des Stadtteils. So nimmt der Bekanntheitsgrad des MGTs stetig zu.

Das Programm 2010 bot viele Gelegenheiten für Treffen und gemeinsame Aktivitäten. Im Februar gab es zwei gut besuchte Faschingsfeiern für Jung und Alt. Es folgte das bunte Kinderferienprogramm zu Ostern. Im Sommer fieberten viele Hochzoller Fußballfans beim Public-Viewing mit. Nach den Sommerferien fanden Kinderkochkurse und zwei Senioren PC-Kurse viel Zuspruch. Ein erfolgreiches Kinderprogramm rundete die Herbstferien ab. Neben den genannten Veranstaltungen bot der Bürgertreff Hochzoll e.V. ein vielfältiges Unterhaltungsprogramm von Musik, Literatur, Malerei und Vorträgen.

Wochentags ist der offene Mittagstisch ein beliebter Treffpunkt für Hortkinder und Besucher. Freitags eröffnet der Cafebetrieb Schachspielmöglichkeiten für alle Generationen.



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Unterstützt von:



Stadt
Augsburg



Im Wesentlichen hat uns dieses Jahr der Umzug in ein Übergangsquartier beschäftigt. Wir haben eine lange Zeit der Ungewissheit überstanden.

Unser Domizil in der Schillstraße 208, in dem wir 3 Jahre waren, wird abgerissen und neu aufgebaut. Geplant ist ein kleines Zentrum mit Wohnungen, Pflegewohnungen, einer Tagespflege und dem MehrGenerationenTreffpunkt. Bis der Neubau in ca. 2 Jahren steht, musste also für den MGT eine neue Unterkunft gefunden werden.

Im Sommer sind wir dann in das Begegnungszentrum St. Franziskus am Martin-Gomm-Weg 2 umgezogen.

Hier hat sich bewährt, dass es im MGT mehrere feste Gruppen gibt, die sich das ganze Jahr über hier treffen und engagieren. Alle haben zusammengeholfen, um den Umzug mit seinen Vor- und Nacharbeiten zu stemmen.

Selbstverständlich lief der „Betrieb“ mit Café Wohnzimmer, Kreativworkshop, Fotokursen, Montagsgruppe fast nahtlos weiter. Sonderveranstaltungen, wie Kräuterwanderung am Lech oder ein Ausflug der Montagsgruppe in den Zoo haben allen Beteiligten viel Spaß gemacht. Im Begegnungszentrum St. Franziskus wurden wir mit offenen Armen aufgenommen. Eine Zusammenarbeit mit den verschiedenen Organisationen der Pfarrgemeinde sind sowohl von unserer Seite und auch von den Gremien der Pfarrei sehr erwünscht und die ersten Kontakte schon geknüpft.

Unsere Aktion „Herzkissen“ ist sehr erfolgreich. Die Frauen, die im Josefinum wegen Brustkrebs behandelt werden, nehmen die Kissen gerne an. Sie freuen sich, dass es Menschen gibt, die in einer Ausnahmesituation an sie denken. Der Kreativworkshop hat es bis jetzt immer geschafft, genügend Kissen herzustellen. Leider werden sehr viele gebraucht. Im offenen Treff „Café Wohnzimmer“ das dauerhaft von 2 Gastgeberinnen betreut wird, sind alle BesucherInnen von der Schillstraße treu geblieben und noch einige weitere dazugekommen.

Die Montagsgruppe, in der alleinstehende ältere Menschen oder Menschen mit Hilfebedarf betreut werden, hat auch Zuwachs bekommen.

Alles in allem können wir auf ein erfolgreiches, ereignisreiches Jahr zurückblicken.



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Unterstützt von:



Stadt
Augsburg



Am 23. April war es endlich soweit: Der MehrGenerationenTreffpunkt Lechhausen öffnete seine Türen am neuen Standort in der Blücherstraße!

Gemeinsam mit der Stadtteilbücherei Lechhausen und der Nachmittagsbetreuung der Luitpold- Volksschule gab es eine große Eröffnungsfeier mit einem bunten Rahmenprogramm aus Grußworten, kirchlichem Segen, einer Vielzahl von musikalischen und tänzerischen Einlagen sowie einer feinen Verpflegung.

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei all unseren Kooperationspartnern bedanken, die auf vielfältige Weise zu einem gelungenen Eröffnungsfest beigetragen haben.

Inzwischen ist der Betrieb im Lechhauser MGT in der Blücherstraße 1 angelaufen. Es gibt z.B. einen täglichen Mittagstisch für Jedermann/frau, der auch von den Kindern der Luitpoldschule gerne angenommen wird. Zwei offene Nachmittagstreffpunkte pro Woche bieten Raum für gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

Verschiedenste Angebote wie z.B. Engagementberatung durch das Freiwilligenzentrum Augsburg, Demenzsprechstunden der gerontopsychiatrischen Ambulanz, Demenztreffpunkte der Alzheimergesellschaft, eine Sixty-Fit-Gruppe, Computer- und Internetberatung, einen Kurs in Nachbarschaftsmediation, der vom Forum Annahof durchgeführt wird, und Spieleabende für alle Generationen bieten wir in unseren Räumen an.

Inzwischen wird der MGT auch gerne und oft von unterschiedlichen Lechhauser Gruppen, seien es Vereine oder Parteien, genutzt.

Gute und tragfähige Netzwerke verbinden uns mit vielen verschiedenen Kooperationspartnern, so z.B. dem Seniorenbeirat der Stadt Augsburg, der Fachbasis Lechhausen, dem Freiwilligen-Zentrum, der sozialen Fachberatung für Senioren, dem Stadtjugendring, der ambulanten Sozialarbeit Gerontopsychiatrie, dem KIDS-Familienstützpunkt Ost, der Stadtteilbücherei Lechhausen, den Stadtteilmüttern und Hand-in-Hand-Gruppen, dem Betreuten Wohnen „Im Eigenen Heim“, der Kulturküche, dem Seniorenzentrum St. Anna und Wolfhard, verschiedenen Lechhauser Kindertagesstätten, Schulen und Pfarrgemeinden und vielen weiteren Institutionen.

Auf diese Weise können wir auch die Lechhauser Bürgerinnen und Bürger, die im MGT Rat zu verschiedensten Themen suchen, direkt und schnell an die jeweiligen Fachstellen vermitteln.

Im Jahr 2011 werden wir mit Hilfe von „Stärken vor Ort“ und in Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring sowie der Kulturküche ein Kochprojekt für arbeitssuchende Jugendliche starten.

Weitere neue Ideen und Projekte nehmen wir natürlich gerne auf und freuen uns auf viele Gäste und Aktive in unserem MGT!



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Unterstützt von:



Stadt
Augsburg



Was konnte realisiert werden?

- Regelmäßige Angebote

Kinderbetreuung, offenes Spielzimmer, Familiennachmittag im Garten, offene Spieleabende, Hand in Hand Gruppe, Ferienbetreuung mit Mittagsverpflegung in den Oster- und Sommerferien zur Entlastung berufstätiger Eltern

- Punktuelle Angebote

Sommerfest, Kartoffelfest, Aktionstag Kürbisschnitzen, Halloween-Fest, Weihnachtsumtrunk, Mitwirken am Tag der Generationen mit den Werkstätten der Generationen im Hochfeld, Ausflüge, Mitwirken am Bubentag „Baustelle“, Elterntalk – Diskussionsrunde zum Thema Erziehungsfragen, Beratung, Vermietung unseres Gartens und der Räumlichkeiten für Kindergeburtstage

- Vernetzung

Arbeitsgemeinschaft Gögginger Vereine, Gögginger Künstler, Kindertagesstätten Göggingen, Mittagsbetreuung der Parkschule, Stadtteilbücherei, Hessingklinik, Unternehmergeinschaft Göggingen (WIG), Seniorenkreis der Erlöserkirche, Mitwirken bei den Aktionen im Stadtteil „Kinder in Not“, Würfeltag, Wege der Kunst, Maibaumfest

Beispielhaft für die Arbeit 2010 im Stadtteil Göggingen sollte auch in diesem Jahr unser Großprojekt „Sommer im MGT“ hervorgehoben werden.

Ideen werden im Stadtteil gesammelt, das umfangreiche Programm wird in Zusammenarbeit mit Vereinen und Organisationen erstellt, Sponsoren werden gesucht, ca. 25 Einzelaktionen müssen langfristig vorbereitet werden, Betreuer werden gesucht, die der Aufgabe gewachsen sind, 3 Wochen lang täglich bis zu 33 Kinder und Jugendliche zu beaufsichtigen. Dann geht's erst richtig los: Kanufahren, Kegeln, Trommelworkshop, Bogenschießen, Basteln mit unserer aktiven Seniorin Frau Weiß, Wellnessstag mit Frau Steinkohl usw., usw. usw. Besonders schön war in diesem Jahr, dass zwei unserer zu groß gewordenen Ferienkinder als Betreuerinnen eingesetzt werden konnten.

Unser besonderer Dank gilt hier unserem Träger, der unsere Arbeit stets schätzt und uns finanziell sowie personell oft einmal unter die Arme greift.



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Unterstützt von:



Stadt
Augsburg



Auch 2010 wurde der MehrGenerationenTreffpunkt in Haunstetten rege genutzt und das Programm weiter ausgebaut. Neben den vielen bereits bestehenden Angeboten für Jung und Alt (Krabbelgruppen, Seniorensport, QiGong, Englisch für Kinder oder offene Angebote) startete der Musikgarten 2010 neu. Auch das bereits bestehende Yoga (Angebot für die älteren Besucher) konnte um Yoga für Kinder, für Jugendliche und für Schwangere ergänzt werden.

Im Foyer gibt es seit diesem Jahr eine für die Bürger des Stadtteils frei zugängliche Infobörse, einen öffentlichen Bücherschrank mit Sitzecke, eine Spielzeugkiste für alte, kaputte Spielsachen und eine Kleiderkiste für gebrauchte Kleidung.

Im MGT Haunstetten findet man zudem die Fachberatung Mimi, die Seniorenfachberatung, die Migrationserstberatung und den Suchdienst/Familienzusammenführung des Roten Kreuzes.

Die Tschamp-Angebote des MGT in den Sommerferien waren alle sehr gut besucht. Am 18. September wurde zudem in der Region Süd in den Räumen des MGT Hochfeld der „Tag der Generationen“ gestaltet. Noch für dieses Jahr sind die Aufnahme der Engagementberatung und die Erweiterung des laufenden Programms um eine offene Hausaufgabenbetreuung und eine offene Spielgruppe geplant.

Gemeinsam haben die Gruppen des MGT begonnen, die Räume neu zu gestalten und mehr Farbe in das MGT zu bringen.



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Unterstützt von:



Stadt
Augsburg



Was haben wir im Hochfeld in diesem Jahr erreicht?

Unsere wichtigsten Ziele waren in erster Linie die Vernetzung im Stadtteil, Stärken des Miteinanders der Generationen und Nationalitäten, Ausbau des bürgerschaftlichen Engagements.

- Ausbau der regelmäßigen offene Angebote:

Offener Treff für die türkischen und russischen Stadtteilmütter, Treff der Hand in Hand Müttergruppen, Offener Mittagstisch und Mittagstisch für Schulkinder, Tanztreff, Singkreis, Spielenachmittage, Seniorentreff mit Feiern und Vorträgen, Offener Jugendtreff, Wassergymnastik, Walkinggruppe, Wandergruppe

- Organisation punktueller Angebote:

Ausflüge zum Ammersee und Textilmuseum, gemeinsamer Besuch des Mehrgenerationenkinos, Erste Hilfe Kurse, Ausbildung von Schulsanitätern, Treffen mit unseren Vernetzungspartnern, Teilnahme am „Bubentag“ MAN Museum, Tag der Generationen mit den Werkstätten der Generationen, Disco für Menschen mit Behinderung, Sprachkurs für Menschen mit Migrationshintergrund, Politischer Stammtisch, Vortrag zum Thema Gedächtnistraining durch die Demenzpaten,

- Beratung

KIDS Sprechstunde, Soziale Fachberatung für Senioren, offene Behindertenarbeit, Sozialstation Römerhof

- Beispiel für das entstandene „Miteinander“ im MGT Hochfeld

Für unsere Idee „Disco für Menschen mit Behinderung“ konnten wir die im MGT beheimatete Jugendgruppe des SJR begeistern und einen unglaublichen Abend gestalten. Der MGT wurde für einen Abend in eine Disco umdekoriert. Eine Musikanlage wurde installiert und dann wurde drei Stunden getanzt und gefeiert. Menschen mit und ohne Behinderung, Senioren, Jugendliche und Erwachsene hatten einen riesigen Spaß – die Organisation für die nächste Disco läuft auf Hochtouren.

Unser besonderer Dank gilt unserem ehrenamtlichen Gastgeber, Herr Fritzsche. Verantwortungsbewusst nimmt er seine Aufgabe wahr. Wir hätten keinen besseren Gastgeber finden können.



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Unterstützt von:



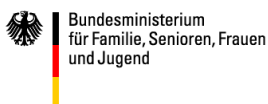
Stadt
Augsburg



Wir können im MehrGenerationenTreffpunkt Herrenbach auf ein buntes kreatives Jahr mit vielen Höhepunkten zurückblicken. Vom Kochkurs zum Yoga, von der Krabbelgruppe zum Seniorentanz, vom Erzählcafe zu den Sonntagsmatineen, von den Hausaufgabenpaten zum Strickkurs, vom Mittagstisch zum Stockbrot backen: Es war für Alt und Jung etwas dabei. Im Herrenbach ist etwas zusammengewachsen, ein respektvolles Miteinander, eine Begegnung auf Augenhöhe, von der alle Generationen profitieren. Gerade Kinder und Jugendliche brauchen das Erfahrungswissen ältere Menschen, deren Kompetenz, Zeit und Geduld. Betagte Menschen wiederum genießen den belebenden und fordernden Kontakt zur Jugend, der jung und geistig fit hält. Unser Ziel ist es, voneinander zu lernen, zu profitieren und Isolationen aufzubrechen. Die Kinder lernen ganzheitlich, erleben Alt und Jung - weg von der klassischen Angebotspädagogik, hin zum sinnlichen gemeinsamen Tun. Damit dies gut gelingen konnte, ist ein weitgefächertes Netzwerk von Kooperationspartnern nötig, die sich mit ihren Ressourcen gegenseitig unterstützen und auf die Wünsche und Bedürfnisse der Menschen im Viertel eingehen.



Gefördert durch:



Unterstützt von:



Der MGT Bärenkeller wurde erst am 18.09.10 durch OB Kurt Gribl eröffnet.

Wir sind also noch ganz am Anfang.

Ab Dezember wird es einen offenen Treff geben, der an den Spielenachmittagen im Caritas-Sozialzentrum im Bärenkeller stattfindet.

Es laufen derzeit noch Gespräche mit verschiedenen Gruppen und der Schule. In der Planung sind eine Quali-Hilfe - Lesepaten – und die Erweiterung der bereits bestehenden Hausaufgabenhilfe.



Gefördert durch:



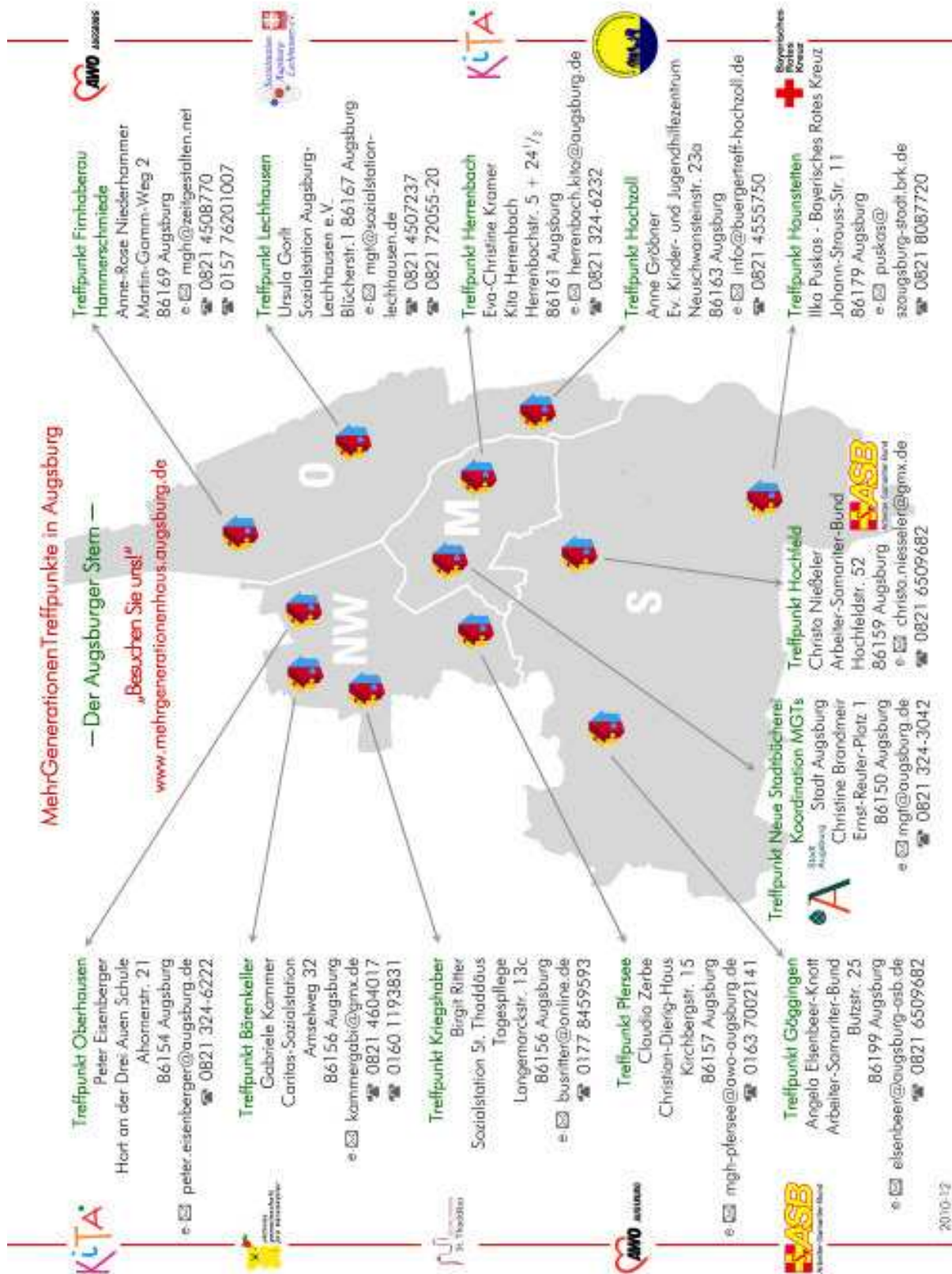
Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Unterstützt von:



Stadt
Augsburg





Gefördert durch:



Bundesministerium
 für Familie, Senioren, Frauen
 und Jugend

Unterstützt von:



Stadt
 Augsburg





Aktionen

- Aktionsbündnis Augsburg - Asien
- Bürgertreff/Bürgerhof
- Frischer Wind 2010
- Gute Geschäfte Augsburg — Augsburger Marktplatz
- Neubürgerempfang
- SymPaten — City Welcomer
- Woche des bürgerschaftlichen Engagements

Bereich Kinder und Jugend

- change in
- Familienpaten
- Tschamp — Ferien in Augsburg
- Insel Delfina
- Job Pate
- K.I.D.S. – Kinder in der Stadt
- Kinderchancen
- Lesepaten
- Spielplatzpaten
- Stadtteilmütter
- „Tu was du kannst“

Bereich Integration

- Cafe International
- Türkischsprachiges Sorgentelefon
- Russischsprachiges Sorgentelefon

Bereich Senioren

- Aktiv älter werden – Besuchsdienst Schulungen
- Alzheimer Telefon
- Demenzpaten
- EFI SenioretrainerIn
- Wohnraumanpassung

Bereich Soziales

- MehrGenerationenTreffpunkte
- Sozialpaten

Bereich Stadtkultur

- Lesen — Lernen — Leben
- Mobiler Bücherdienst

Herzlichen Dank an alle Aktiven, die im Jahre 2010 mit ihrem vielfältigen Engagement in Projekten und Aktionen im Bündnis mitgewirkt haben! Auch den Projektträgern sei herzlich für die Durchführung und Unterstützung der Projekte gedankt.

Unser Dank gilt auch den vielen Vereinen in ihren örtlichen Arbeitsgemeinschaften, den Kirchen, Gewerkschaften etc. für ihr Bürgerengagement in Augsburg.

Bündnis für Augsburg

Stadt Augsburg
Referat Oberbürgermeister
Büro für Bürgerschaftliches
Engagement
Sabine Nölke-Schaufler
Ernst-Reuter-Platz 1 / 3. OG
86150 Augsburg
☎ 0821 324-3043
☎ 0821 324-3045
e-✉ buendnis@augsburg.de
www.buendnis.augsburg.de



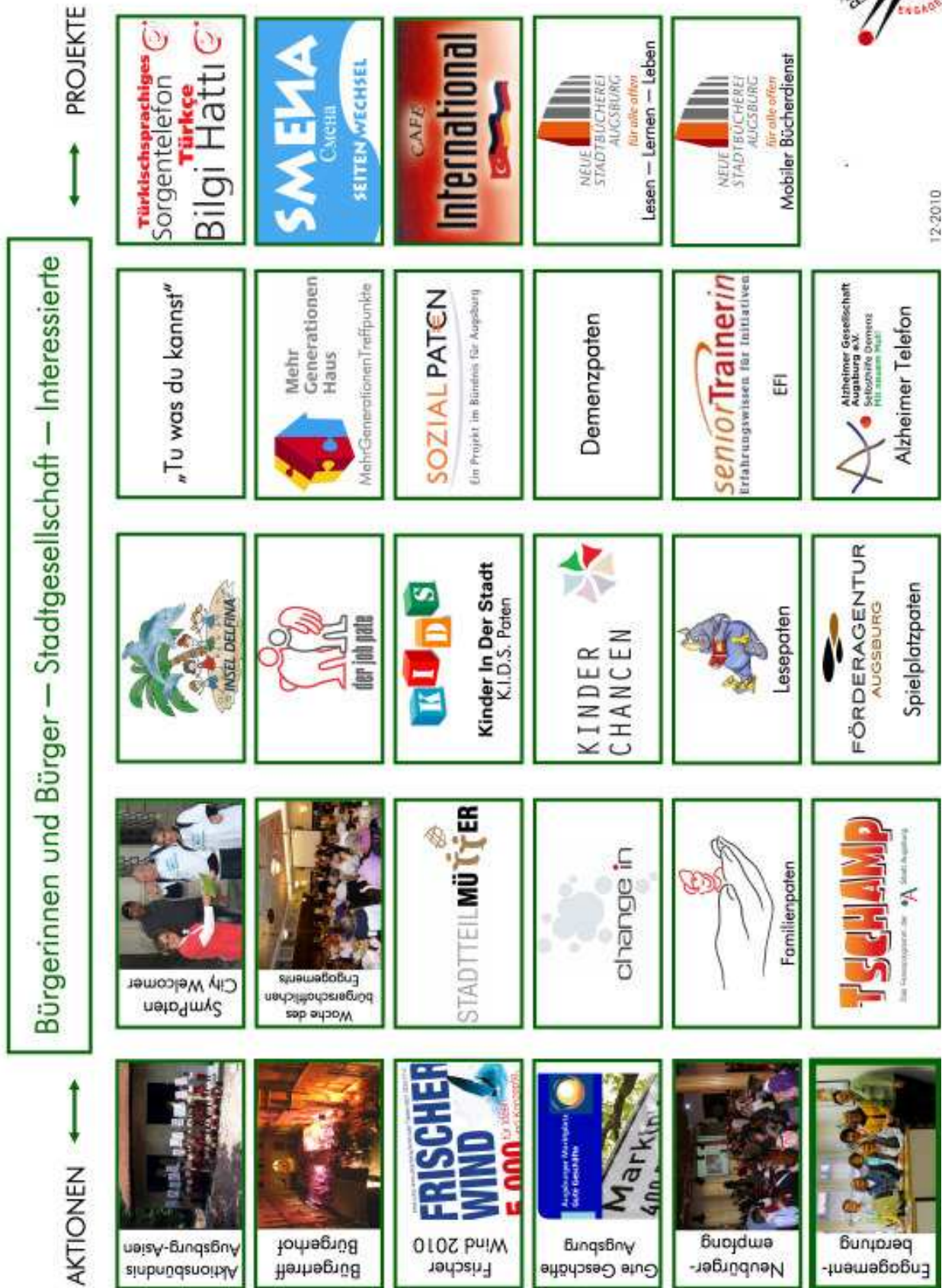
Stadt
Augsburg

Graphik, Layout, Satz: Wolfgang Lightmaster

Wir danken allen, die uns Fotografien zur Verfügung gestellt haben.



Stadt
Augsburg



12-2010